

## Niederschrift

**über die 13. öffentliche Sitzung des Integrationsrates am Donnerstag, 31.10.2024 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses (Mittelstraße 40 in 40721 Hilden)**

Anwesend waren:

### Vorsitz

Herr Martin Falke CDU

### stell. Vorsitz

Herr Hamza El Halimi SPD

### ordentliche Mitglieder

Frau Aynur Bucan Türkisch-Islamische Gemeinde

Herr Cosimo Dell'Abate

Frau Susanne Brandenburg CDU

Herr Michael Rupp CDU

Frau Chariklia Brüning DIE LINKE

### Fraktionen

Herr Matthias Schumann CDU

Frau Henrike Lindenberg SPD

Frau Dr. Andrea Grunert Bündnis 90/Die Grünen

Frau Julia Gerhard FDP

Herr Marlon Buchholz AfD

Herr Ralf Peter Beier BÜRGERAKTION

Herr Oliver Kohl Allianz für Hilden

### Gäste

Frau Susanne Gaertner Internationaler Bund Jugendmigrationsdienst

Frau Larissa Lajh Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.

Migrationsberatung für Erwachsene

### Von der Verwaltung

Herr 1. Beigeordneter Sönke Eichner Stadt Hilden

Frau Anna Maurer Stadt Hilden

Frau Sonja Ockenfeld Stadt Hilden

Frau Anja Voß Stadt Hilden

Herr Tobias Wobisch Stadt Hilden

### zur Information

Frau Christina Rüdiger Seniorenbeirat

## Tagesordnung:

### **Eröffnung der Sitzung**

### **Änderungen zur Tagesordnung**

### **Einwohnerfragestunde**

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Beschlusskontrolle der Beschlüsse des Integrationsrates Stand Oktober 2024  
**WP 20-25 SV 50/079**
- 3 "Jugendmigrationsdienst" und "Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte" stellen sich vor  
**WP 20-25 SV 51/288**
- 4 Fallzahlenentwicklung Asyl  
**WP 20-25 SV 51/290**
- 5 Sachstand zur Neuausrichtung Integration  
**WP 20-25 SV 51/289**
- 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- 7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Maßnahmen der Stadtverwaltung

---

### **Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, Rm Falke/CDU, eröffnete die Sitzung und begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gremiums, die Vertreter der Presse und die erschienenen Zuhörer. Er stellte fest, dass die Unterlagen form- und fristgerecht zugegangen sind.

---

### **Änderungen zur Tagesordnung**

Keine.

---

### **Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerfragestunde meldete sich niemand zu Wort.

- 
- 1 Befangenheitserklärungen
- 

Es erklärte sich niemand für befangen.

Der Integrationsrat nahm den nachfolgenden Sachstand zur Beschlusskontrolle seines eigenen Gremiums zur Kenntnis.

Die Vertreterin des „Jugendmigrationsdienstes“ Frau Gaertner und die Vertreterin der „Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte“ Frau Lajh stellten sich vor und präsentierten ihre Vorträge.

Der Vorsitzende, Rm Falke/CDU bedankte sich für beide Vorträge und erkundigte sich, wie schnell Beratungstermine sowohl für den Jugendmigrationsdienst als auch für die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte vereinbart werden können. Er wollte des Weiteren wissen, ob es auch Rückmeldungen zu den Beratungen gäbe.

Frau Gaertner/Jugendmigrationsdienst antwortete, dass die Wartezeit aktuell 2-3 Wochen betrage, da momentan die Nachfrage sehr hoch sei. In dringenden Fällen sei auch eine zeitnahe Vereinbarung möglich. Sie informierte, dass sie teilweise Rückmeldungen erhalte, manchmal hole sie sich aber auch selbst ein Feedback ein.

Frau Lajh/MBE teilte mit, dass die Wartezeit wechselhaft sei, sie sich aber je nach Dringlichkeit des Anliegens bemühe schnellere Termine anzubieten.

1. Beigeordneter Eichner bedankte sich ebenfalls für die Vorträge und lud Frau Gaertner und Frau Lajh ein, das Jobcafé ergänzend zu unterstützen. Das Jobcafé werde in der Stadtbibliothek eröffnet und solle den Teilnehmenden des Projektes „WIR2 zum Job“ 2x pro Woche die Möglichkeit bieten, sich auf Bewerbungsgespräche vorzubereiten und berufsbezogen in Sprache zu kommen.

#### **Anmerkung der Schriftführung:**

Der Vortrag des Vereins „Jugendmigrationsdienstes“ ist als Anlage beigefügt und somit Bestandteil dieser Niederschrift.

Der Integrationsrat nahm die Ausführungen der Vertreterinnen des Jugendmigrationsdienstes und der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) zur Kenntnis.

1. Beigeordneter Eichner teilte mit, dass sich die Verteilquote gemäß des Königsteiner Schlüssels nicht verändert habe. Die Verwaltung habe jedoch festgestellt, dass in den letzten Wochen wenig Zuweisungen stattgefunden haben.

Rm Kohl/Allianz fragte zum einen warum nicht alle freien Plätze in den Flüchtlingsunterkünften, besonders in der Unterkunft am Weidenweg, belegt würden und zum anderen bittet er um Unterkunft zum Deckungsbeitrag bzw. den Zuschüssen für die Unterkünfte.

1. Beigeordneter Eichner antwortete, dass die Zimmerbelegung in den Unterkünften je nach Situation z. B. Erkrankung einer Person, anderweitige Probleme oder aus Notfallreservegründen variieren, sodass es vorkomme, dass ein 3-Bettzimmer auch mal von nur einer Person bewohnt werde.

Frau Voß/Verwaltung fügte hinzu, dass ein weiterer Grund für die mangelnden Plätze in den Flüchtlingsunterkünften auch die Sanierungsmaßnahmen nach Auszug der Bewohner\*innen sei. Die Unterkunft am Weidenweg werde leergezogen, sobald die Zimmer wieder bewohnbar seien.

1. Beigeordneter Eichner ergänzte, dass es eine Pauschale für die Flüchtlinge gäbe, die nicht ausreichend sei, da nicht eingeschätzt werden könne, wie lange sich die geflüchtete Person in den Unterkünften aufhalte. Somit sei eine Kostendeckung nicht möglich.

Der Integrationsrat nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Fallzahlenentwicklung im Bereich Asyl zur Kenntnis.

---

## 5 Sachstand zur Neuausrichtung Integration

WP 20-25 SV 51/289

1. Beigeordneter Eichner teilte einleitend mit, dass aufgrund der Einsparungsmaßnahmen des Haushaltes der Stadt Hilden eine Neuausrichtung der Integration dringend notwendig sei. Des Weiteren erläuterte er, dass der Maßnahmenkatalog hinsichtlich der Flüchtlingssituation neu ausgerichtet werden müsse und hierfür auch eine finanzielle Ressource benötigt werde.

Rm Kohl/Allianz meldete sich zu Wort und wollte wissen, ob es sich bei den 20.000 € um eine einmalige Verwendung handle oder ob das Vorhaben ein längerfristiges Projekt sein werde. Außerdem verwies er auf die Wichtigkeit der weiteren Vergaben des jährlichen Förderpreises Integration.

Frau Voß/Verwaltung erwiderte darauf, dass die Verwaltung das Geld nicht für die Erstellung eines Konzeptes benötige, sondern, dass zwecks der Neuausrichtung die Unterstützung eines Trägers für die Umsetzung erforderlich sei. Des Weiteren erläuterte sie die Idee eines Screenings. Im Zuge der Neuausrichtung sollen Gespräche mit den in den Unterkünften lebenden Menschen stattfinden, um sich einen besseren Einblick zu verschaffen und dann ggf. besser abschätzen zu können, wie die geflüchteten Personen gezielter unterstützt und integriert werden können. Für diese Maßnahmen seien die 20.000 € vorgesehen. Der Förderpreis Integration sei auch aus Sicht der Verwaltung wichtig, jedoch würde versucht werden, diesen auch anders zu finanzieren.

Rm El Halimi/SPD meldete sich zu Wort und äußerte seine Bedenken zu diesem Thema. Als dritte Generation einer Migrantenfamilie sei er der Meinung, dass die Integration nicht weniger, sondern anders fortgeführt werden müsse. Seines Erachtens sei eine vollständige Umschichtung dieser Gelder für die Umstrukturierung zu voreilig. Demnach stellte er einen mündlichen Antrag und schlug vor, die Abstimmung zu vertagen, um noch tiefergreifender darüber diskutieren zu können.

Es gab keine Gegenrede, somit wurde der Antrag vertagt.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Integrationsrat und Sozialausschuss die Mittel des Maßnahmenkataloges Integration i.H.v. 20.000€ sowie die Mittel für die Umsetzung des Förderpreises Integration i.H.v. 1.400€ für die Umsetzung des Konzeptes einer Potenzialanalyse der geflüchteten Menschen in Unterkünften umzuwidmen.

---

## 6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Frau Voß/Verwaltung teilte mit, dass einige Vereine, denen aufgrund der Absage des Festes der Kulturen Kosten entstanden seien, mit einer Summe von insgesamt 2.612 € entschädigt wurden. Des Weiteren wies sie darauf hin, dass das Land NRW die KommAn-Mittel im nächsten Jahr komplett streichen werde. Dadurch entfalle die finanzielle Unterstützung der Flüchtlingslotsen. Diese

Kosten werden jedoch von der Verwaltung aus dem Spendentopf mit 2.000 € pro Jahr übernommen.

Der Vorsitzende, Rm Falke/CDU bedankte sich für den Einsatz der Verwaltung, insbesondere bei Frau Voß und ihrem Team für die Organisation des Festes der Kulturen, auch wenn es aufgrund der bekannten Umstände nicht stattgefunden habe.

1. Beigeordneter Eichner informierte die Anwesenden darüber, dass Frau Ockenfeld, zum Ende des Jahres die Stadtverwaltung zwecks einer neuen Anstellung verlassen werde und somit heute zum letzten Mal die Schriftführung des Integrationsrates ausübe. Er wünschte ihr im Namen des Rates alles Gute.

---

## 7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

Herr Dell'Abate bemängelte, dass für die italienischen Mitbürger keine geeignete Räumlichkeit für diverse Treffen gefunden werden könne bzw. zur Verfügung gestellt werde.

1. Beigeordneter Eichner erwiderte, dass es keineswegs böse Absicht gegenüber der italienischen Vereine oder italienischer Mitbürger\*innen sei. Es sei lediglich sehr schwierig diese Wunschräumlichkeit, nämlich einen eigenen zur Verfügung gestellten Raum, zu finden, da die Stadt Hilden nicht genügend Räumlichkeiten habe. Die Verwaltung bemühe sich jedoch diese Wunschräumlichkeit anzubieten, sobald die finanzielle Situation dies erlaube.

---

### 7.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Maßnahmen der Stadtverwaltung

---

Rm Dr. Grunert/Bündnis 90/Die Grünen verlas folgende Anfrage:

*„Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bittet die Verwaltung um Darlegung ihrer Maßnahmen, die zur Integration von geflüchteten Menschen beitragen.“*

*Welche integrationsfördernden Maßnahmen gibt es bereits? Gibt es Vermittlungsprojekte (Ausbildung, Beruf, Wohnung usw.)? Wie sehen diese Maßnahmen konkret aus? Wie viele Personen werden damit erreicht?*

*Wie sind die Erfahrungen mit den Projekten/Programmen? Welche Erfolge sind zu verzeichnen?*

*Wo gibt es Probleme? Welche Überlegungen gibt es, Probleme – falls sie bestehen – zu lösen?*

*Gibt es weitere Projekte, die in nächster Zeit umgesetzt werden könnten?*

#### **Begründung**

*Die Verwaltung einer Stadt spielt eine wesentliche Rolle für erfolgreiche Integration. Diese ist entscheidend für ein friedliches und gleichberechtigtes Miteinander. Ein erfolgreicher Umgang mit Themen, die geflüchteten Menschen betreffen, und eine transparente Informationspolitik darüber kann sich positiv für die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus auswirken.“*

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Martin Falke / Datum 19.12.2024  
Vorsitzender

Sonja Ockenfeld / Datum 29.11.2024  
Schriftführer/in

Gesehen:

Dr. Claus Pommer / Datum 17.12.2024  
Bürgermeister

Sönke Eichner / Datum 13.12.2024  
Beigeordneter